

Forschung

Ein Touch, ein Klick – selbstbestimmt und aktiv im Leben?!

Interdisziplinärer Studiengang zur Entwicklung innovativer Technologien und Dienstleistungen steht in den Startlöchern

Wibke Hollweg, Franziska Kuck

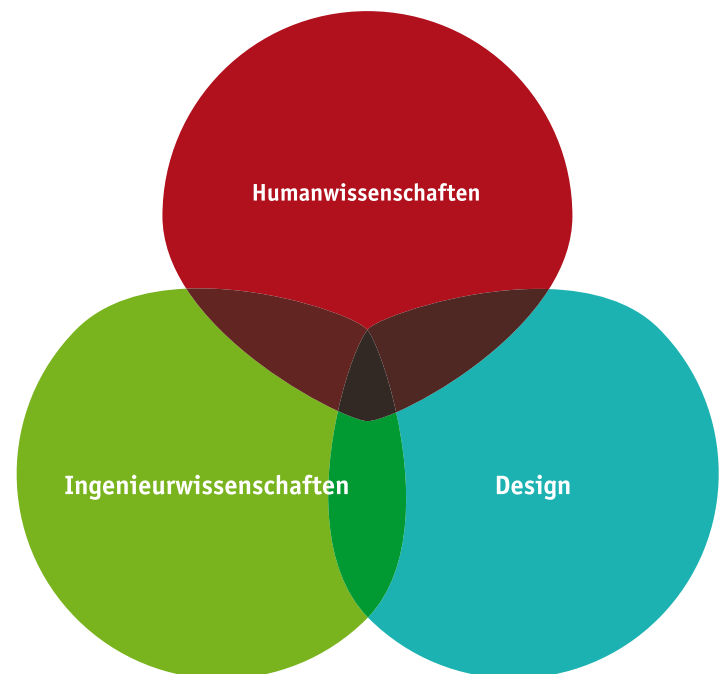
„Lieber ’nen Roboter im Haus als zur Pflege ins Heim?!“ lautete der Titel in der *alice* 24/2012 zur Vorstellung des Forschungsprojekts „Master Ambient Assisted Living“ (MAAL). Inzwischen hat das Thema Mensch und Technik weiter an Präsenz gewonnen, denkt man etwa an Errungenschaften der Unterhaltungs- und Automobilindustrie oder der Medizintechnik. Unter AAL versteht man Produkte und Dienstleistungen, die ein selbstbestimmtes und gesundheitsförderliches Leben ermöglichen und sich nahtlos in die Alltagsgestaltung einfügen. In ihrer Einfachheit und Intelligenz ergänzen sie fehlende oder geschädigte Sinne des Menschen in allen Lebensabschnitten. Beispielsweise verhindern Licht- und Sicherheitssysteme die Sturzgefahr im Wohnumfeld, Informations- und Kommunikationstechnologien stärken das soziale Netzwerk, barrierefreie Architektur ermöglicht verbesserte Mobilität und steigert die Partizipation am gesellschaftlichen Leben. Aber nicht nur für Menschen mit altersbedingten oder anderen Einschränkungen können AAL-Produkte oder -Umgebungen hilfreich sein. Auch Familien mit erhöhter Belastung oder soziale Einrichtungen können davon profitieren.

Doch was bringt die Zukunft? Können Roboter die Lösung für den viel befürchteten Pflegekräftemangel sein oder sind technische Assistenzsysteme sogar in der Lage, Freiräume für menschliche Zuwendung zu schaffen? Hier sind noch viele Fragen unbeantwortet. Das Thema Technik für Menschen ist so innovativ und zukunftsweisend, dass ein ganzer Studiengang dafür konzipiert wurde. Seit 2011 arbeiten die ASH Berlin unter der Leitung von Prof. Dr. Ingrid Kollak, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) sowie das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und YOUSE GmbH an dessen Entwicklung.

Fachkräfte sind gefragt

Industrie und Wirtschaft haben in ihren Entwicklungs- und Forschungsabteilungen den Zukunftsmarkt der Technik für eine älter werdende Gesellschaft längst erkannt. Allerdings gibt es aktuell eine große Diskrepanz zwischen dem, was technisch möglich ist und dem, was sich in der Praxis bewährt. Innovative Technik ist nur dann erfolgreich, wenn sie von den Nutzerinnen und Nutzern akzeptiert wird und sich zuverlässig und praktikabel in den Alltag integrieren lässt.

Masterstudiengang Ambient Assisted Living



Gesundheitswissenschaft: Epidemiologie und Prävention;
Gesundheitsökonomische Rahmenbedingungen für AAL-Produkte

Enabling Technologies; Normung und Standardisierung im
Kontext AAL; Materialgrundlage Farbe, Form und Haptik;
Wohnen und Mobilität

Universal Design Thinking – Philosophie, Methoden, Konzepte;
User Centered Design – Partizipative Methoden im Innovationsprozess;
Universal Design bzw. Human-Centered Design in der Anwendung

AAL Aktuell in Forschung und Praxis; Fallstudie im Bereich AAL
Dienstleistung; Fallstudie Projektarbeit/ Produktzyklus



Es fehlen Expertinnen und Experten mit fachübergreifenden Kompetenzen, welche die Bedarfs- und Bedürfnislagen der Nutzer/-innen frühzeitig in Entwicklungsprozesse einbeziehen. Der interdisziplinäre und berufsbegleitende Studiengang „Master Ambient Assisted Living“ greift genau dieses Erfordernis auf. Gerade aus den Gesundheitsberufen und der sozialen Arbeit sind Fachkräfte gefragt, die sowohl qualifiziert sind, Betroffene, Angehörige und Fachkräfte aus den Gesundheitsberufen zu beraten und anzuleiten, als auch die benutzerfreundliche Anwendbarkeit in Forschungsvorhaben zu integrieren. In diesem Masterstudiengang wird Fachwissen aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Design und Humanwissenschaften vermittelt, das in gemeinsamen praxisorientierten Projekten zur Anwendung kommt. Kreative, interdisziplinäre Teams aus unterschiedlichen Berufsgruppen nutzen ihre Erfahrungen und Kompetenzen, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das vorrangig über

E-Learning vermittelte Studium findet an der HTW Berlin statt. An der ASH Berlin sind im Rahmen des Projekts Fort- und Weiterbildungen zum Thema Mensch und Technik in den Pflege- und Gesundheitsberufen in Planung. ■

Wibke Hollweg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
hollweg@ash-berlin.eu
Tel. (030) 992 45-282



Franziska Kuck

Studentische Mitarbeiterin
fkuck@ash-berlin.eu

